

Ein weiteres Grossprojekt in Wichtrach

Entwicklung nachhaltige Schullandschaft "ENS"

Die Themen Schulentwicklung und Schulinfrastruktur beschäftigen die Schulleitung, die Lehrpersonen, den Gemeinderat und die Verwaltung seit Jahren. Durch die Aufhebung des Schulstandortes an der Kirchstrasse und den Ersatzneubau im Stadelfeld konnten die Strukturen optimiert werden.

Ausgangslage

Die Bevölkerung der Gemeinde Wichtrach ist in den letzten Jahren gewachsen. Unsere Gemeinde ist besonders für Familien mit Kindern sehr beliebt. Dies zeigt sich in den hohen Schülerzahlen. Der Gemeinderat musste eine weitere Klasseneröffnung bewilligen. Aktuell werden somit 19 Klassen geführt. Eine umfassende Analyse zeigt, dass sich in den nächsten Jahren die Anzahl Schülerinnen und Schüler weiter erhöhen wird.

Dies einerseits aufgrund der absehbaren Neubautätigkeit sowie andererseits als Folge des frei werdenden Wohnraumes in Einfamilienhäusern und bei grösseren Eigentumswohnungen. Aus Hochrechnungen haben sich Szenarien bis zu 21 Klassen ergeben.

Wir haben in Wichtrach fünf Schulstandorte:

Mit Fotos der Liegenschaften ergänzen.

Kindergärten

- Schulhausweg („am Bach“)
- Römerweg
- Niesenstrasse

Schulhäuser

- Schulhausweg („am Bach“)
- Stadelfeld

Bei sämtlichen Liegenschaften besteht in den nächsten Jahren grosser Unterhalts- und Erneuerungsbedarf. Die Gesamtkosten wurden im Jahr 2014 auf ca. CHF 4.3 Millionen geschätzt.

Die Schullandschaft und der Schulbetrieb haben sich in den letzten Jahren massiv verändert. Der Unterricht wurde durch eine vermehrte Einbindung der Schüler, die selber oder in Gruppen aktiv mitarbeiten und mitgestalten, verändert. Auch die Arbeits- beziehungsweise Zusammenarbeitsformen der Lehrpersonen sind im Wandel. Durch die Einführung des Lehrplans 21 wurde diese Arbeitsweise bestätigt. Schulmodelle wie die Basisstufe oder die Ganztageschule mit Ferienbetreuung stehen auch zur Diskussion. Die Bedürfnisse an die Schul- und Lehrerarbeitsräume haben sich aus diesen Gründen stark verändert:

- grosszügigere Grundflächen mit der Möglichkeit zur flexiblen Nutzung
- veränderbare Grundrisse durch die entsprechende Bauweise
- ergänzend zu den Klassenzimmern braucht es Gruppenräume

Der Gemeinderat ist mit folgender Herausforderung konfrontiert:

- Die aktuellen Platzverhältnisse sind grenzwertig. Eine Erweiterung des Schulraumes lässt sich kaum vermeiden.
- Die Unterrichtsmethoden und der Schulbetrieb unterliegen einem laufenden Prozess und somit haben sich die Anforderungen an die Schulräume verändert.

- Die heutigen dezentralen Strukturen verunmöglichen oder erschweren die Einführung von pädagogisch interessanten Schulmodellen sowie die klassen- und stufenübergreifende Zusammenarbeit.
- Die bestehenden Liegenschaften müssen in absehbarer Zeit kostenintensiv unter der Berücksichtigung der energetischen Vorgaben saniert werden.

Andere Sachverhalte wie

- die Klassen- und Standortzuweisung der Kinder,
- die Frage nach der Zumutbarkeit der Schulwege,
- die Parkplatz- und die Brandschutzsituation bei der Mehrzweckhalle am Bach,
- die ausserschulischen Raumbedürfnisse oder
- auch das bestehende Tagesschulangebot

erschweren die Situation zusätzlich. Für den Gemeinderat ist es äusserst wichtig, dass die ganze Schulraumsituation vertieft untersucht wird. Eine Zentralisierung der ganzen Schule im Stadelfeld wäre eine mögliche Option. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass dieses Szenario möglich wäre. Darum hat er vorerst bis zur Klärung der zukünftigen Schulraumgestaltung einen Investitionsstopp für sämtliche Schulliegenschaften erlassen.

Spezialkommission

Der Gemeinderat hat am 13. Januar 2020 für die weiterführenden Arbeiten eine Spezialkommission unter dem Namen „**Entwicklung nachhaltige Schullandschaft ENS**“ eingesetzt:

- | | |
|--|------------|
| • Bruno Riem, Gemeindepräsident | Vorsitz |
| • Ernst Brügger, Gemeinderat Raumplanung und Bauten | Mitglied |
| • Marc Niederhäuser, Gemeinderat Bildung | Mitglied |
| • Saskia Lüthi, Schulleiterin | Mitglied |
| • Andreas Stucki, Geschäftsleiter und Initiant Projekt | Mitglied |
| • Manuela Hofer, Co-Stellenleitung Gemeindeschreiberei | Mitglied |
| • Laura Iseli, Schulsekretärin | Sekretärin |

Die Hauptzielsetzung der Kommissionsarbeit wurde wie folgt definiert:

Erarbeitung der Entscheidungsgrundlagen für die Sicherstellung einer nachhaltigen, zukunftsgerichteten Schullandschaft und Schulinfrastruktur in der Gemeinde Wichtrach.

((Kasten)) Einladung Informationsanlass

zum Thema

Entwicklung nachhaltige Schullandschaft "ENS"

Dienstag, 28. April 2020, 19.30 Uhr,

Mehrzweckhalle am Bach

Die Spezialkommission informiert über die Abklärungen und die Erkenntnisse aus der Projektarbeit und die Vorschläge an den Gemeinderat.

Projektarbeit

Es ist vorgesehen, die Bevölkerung früh in den Entscheidungsprozess einzubeziehen. Ein entsprechend detailliertes Kommunikationskonzept liegt vor.

Neben der laufenden Information über die verfügbaren Medien ist die Durchführung eines öffentlichen Informationsanlasses mit Diskussionsrunde vorgesehen. Dieser Anlass bildet zugleich den Start für die öffentliche Mitwirkung, die bis am 31. Mai 2020 läuft.

Im Juni 2020 wird der Gemeinderat über den weiteren Verlauf des Geschäftes beschliessen und die Bevölkerung entsprechend informieren.

Andreas Stucki, Mitglied Spezialkommission ENS